



כי מציון תצא תורה ודבר ה' מירושלים

Der Wochenabschnitt
Ki-Teze

פרשת השבוע
כִּי־תֵצֵא



Ki-Teze - Arbeiter, nicht Sklaven

Unsere Paraschah¹ [פָּרָשָׁה - Wochenabschnitt] heißt Ki-Teze, [כִּי־תֵצֵא] also, wenn du ausziehst (zum Krieg²). Sie enthält viele Gesetze, u.a. über das Erbrecht³ bei einer komplizierten Situation.

Eines der Gesetze der Paraschah, das oft übersehen wird, ist es, den Tagelöhner am selben Tag zu bezahlen.

 Warum ist das so wichtig?

 Was können wir davon lernen?

Verschiebe nicht auf morgen...

לֹא־תָטֶה מִשְׁפָּט לֹא תִכִּיר פָּנִים לֹא־תַעֲשֶׂק שָׂכִיר עֲנִי
וְאֶבְיוֹן מֵאֲחִיד אֹו מִגֵּרָה אֲשֶׁר בְּאַרְצְךָ בְּשַׁעְרֶיהָ: בְּיוֹמוֹ
תִּתֶן שְׂכָרוֹ וְלֹא־תָבוֹא עָלָיו הַשֹּׁמֵשׁ כִּי עֲנִי הוּא וְאֵלָיו הוּא
נִשָּׂא אֶת־נַפְשׁוֹ וְלֹא־יִקְרָא עָלֶיךָ אֶל־יְהוָה וְהָיָה בָּךְ חָטָא:
(דברים כ"ד י"ד-ט"ו)

Du sollst nicht (den Lohn) vorenthalten einem Tagelöhner, einem Armen und Dürftigen von deinen Brüdern oder deinem Fremdling, der in deinem Land in deinen Toren. An demselben Tage gib ihm den Lohn, und es soll nicht die Sonne darüber

¹ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Paraschah.html>

² <https://moadim.com/5784-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Ki-Teze.html>

³ <https://moadim.com/5782-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Ki-Teze.html>

untergehen; denn ein Armer ist er, und danach langet seine Seele; dass er nicht rufe über dich zu HaSchem, und an dir eine Sünde sei.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Mose, 24:14-15)

Eine kleine Anekdote:

Mein Großvater war in den 1950er Jahren Tagelöhner in Israel, u.a. auch in der Landwirtschaft. Bei einem Projekt, wo auch mein Vater mithalf, war der Arbeitgeber ein religiöser Jude. Und obwohl die Arbeit für mehr als nur einen Tag war, bestand er darauf, meinen Großvater am Ende jeden Tages auszuzahlen. Als mein Großvater meinte, das sei gar nicht notwendig, zitierte er in seiner Antwort diese Stelle.

Warum schreibt die Torah das vor? Weil der Tagelöhner - wie es steht - ein Armer ist, und das Geld braucht, und zwar dringend. Wenn er es nicht sofort bekommt, kann er am nächsten Tag nicht einmal Brot kaufen, um sich und seine Familie zu ernähren.

Das ist der Unterschied zwischen einem עֶבֶד (Ewed, Sklave) und einem עוֹבֵד (Owed, Arbeiter) - im Hebräischen ist das nur ein Buchstabe, aber Welten liegen dazwischen.

Dies wird ein paar Zeilen weiter ausgeführt.

Arbeiter, nicht Sklaven

וְזָכַרְתָּ כִּי עֶבֶד הָיִיתָ בְּמִצְרַיִם וַיִּפְדֶּךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מִשָּׁם
עַל־כֵּן אֲנֹכִי מְצִוֶּה לַעֲשׂוֹת אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה:
(דברים כ"ד י"ח)



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Und bedenke, dass du ein Knecht gewesen in Mizrajim, und HaSchem, dein Gott, hat dich von dort erlöst; darum gebiete ich dir diese Sache zu tun.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Mose, 24:18)

Das ist der Unterschied: In Mizrajim (מִצְרַיִם - Ägypten) waren wir Sklaven gewesen, und sind von HaSchem davon, von der Sklaverei, befreit worden. Jetzt, als freie Menschen müssen wir nicht nur dafür sorgen, dass wir selbst nie wieder Sklaven werden, sondern auch, dass wir unsere Arbeiter nicht wie Sklaven behandeln.

Und so geht es die Argumente vieler Mizwot⁴ [מִצְוָה – Mizwah - Gebot, plural: מִצְוֹת - Mizwot]: Wir bezahlen unsere Arbeiter pünktlich, weil sie keine Sklaven sind. Wir wahren die Rechte der Fremden und Waisen, weil sie – genau wie wir – schutzbedürftig sind.

Indem die Torah uns an unsere heilige Geschichte erinnert, fordert sie uns auf, **uns in die Lage der Sklaven zu versetzen**, so dass wir uns für eine gerechtere Wirtschaft einsetzen. Uns wird ausdrücklich geboten, die Arbeiter zu achten und die Rechte der Bedürftigen und Hungernden zu wahren, in Anerkennung dessen, was es heißt, ohne Lohn zu arbeiten und hungrig ins Bett zu gehen.

Die „Goldene Regel“ lautet:

**Was du nicht willst, dass man dir tu,
das füg auch keinem anderen zu.**

Die „Goldene Regel“ unserer Paraschah lautet:

**Erinnere dich daran, du warst Knecht!
Werde keiner, und behandle andere auch gerecht!**

⁴ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Mizwah.html>



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

שַׁבַּת שְׁלוֹם וּמְבֹרָךְ

Schabbat Schalom uM'worach

Ein friedlicher und gesegneter Schabbat

Benjamin Rosendahl

08. Elul 5786, 21. August 2026

Möchten Sie diese Publikation einer Simchah [שִׂמְחָה – Feier], einem Geburtstag, Jahrestag [יָאָרְצִיט] oder einfach, um „Danke“ zu sagen, widmen?

Oder werben Sie für ihr Unternehmen, es wird weltweit gesehen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

info@moadim.com



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.